

Recht und Psychologie

Gelebtes Recht als Objekt qualitativer und quantitativer Betrachtung

von

Raimund Jakob, Robert Weimar, Martin Usteri

1. Auflage

Recht und Psychologie – Jakob / Weimar / Usteri

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Peter Lang Bern 2006

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 03910 757 5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber 9

I. Wegbereiter & Ideen

GEORGES BAUR, Brüssel
Hendrik de Man – mit „Arbeitsfreude“ zum
„Dritten Weg“. Eine biographische Notiz 15

GREGORIO ROBLES, Palma de Mallorca
Die deutschen Wurzeln von Émile Durkheim 33

EMIL SALAGEAN, Zürich
Leben und Werk von Eugen Ehrlich
und Manfred Rehbinder 73

II. Kreativität & Rechtsbewusstsein

GEORG JAKOB, Pisa
Der Geist – ein handelbares Gut? 99

FRIEDRICH LACHMAYER, Wien
Apokryphes Gewohnheitsrecht 115

HANS LENK, Karlsruhe
Ein Menschenwürdeanrecht auf sinnvolle Eigentätigkeit .. 127

CAROLINE WALSER KESSEL, Zürich
Was Primarschüler über Gerechtigkeit denken 145

III. Rechtsberuf & Forensik

PHILIP D. JAFFÉ, Genf
 For how long will forensic psychology in Switzerland
 be lost in an ethical and human rights vacuum? 167

RAIMUND JAKOB, Salzburg
 Zum professionellen Verhalten von Juristen 175

MARTIN KILLIAS, Lausanne
 Experimente in Kriminologie und Rechtssoziologie und
 die Globalisierung des Wissens. Zu den Wirkungen von
 Freiheits- vs. „Alternativ“-Strafen 193

ADELHEID KÜHNE, Hannover
 Schlüsselqualifikationen für die forensische Praxis –
 Aktuelle Ergebnisse empirischer Untersuchungen 209

IV. Justiz & Rechtsfindung

ERHARD BLANKENBURG, Amsterdam
 Unabhängigkeit der Richter – wovon? 223

WILFRIED HOMMERS, Würzburg
 Strafe und Ersatz: Zwei Zumessungsschemata
 im Verbund. Ein Beitrag aus psychologischer Sicht 233

UTE WASCHULEWSKI, Hannover
 „Zwölf Personen, die man von der Strasse
 hergebracht hat ...“ – Sozialpsychologische Betrachtungen
 zum U.S.-amerikanischen Geschworenensystem 251

ROBERT WEIMAR, Siegen
 Determinismusstreit heute und die Methodologie
 der juristischen Entscheidung 277

V. Literatur & Rechtserlebnis

ROBERT BOSSARD, Zollikon

Recht und Literatur – Erfahrungen bedeutender Autoren
mit dem Recht 299

MARIO GMÜR, Zürich

Die Gewalt von Worten – Heinrich Böll
und das Medienopfer Katharina Blum 313

ULRICH MÜLLER, Salzburg

Kriminelles Mittelalter: Faszination und Abschreckung
von Verbrechen und Sünde in der deutschsprachigen
Erzählliteratur des hohen Mittelalters 331*VI. Varia & Ausblick*

ALBRECHT GÖTZ V. OLENHUSEN, Freiburg i. Br.

Factum clarum, jus nebulosum –
Alan Patrick Herberts Beitrag zum
englischen Urheberrecht und zum Uncommon Law 361

MARTIN USTERI, Zürich

Der menschengerechte Staat heute – Ein Versuch
am Beispiel des schweizerischen Gemeinwesens 377

Die Autoren 405